

BRASS BAND

Internationale Brassmusik-Fachnews



Brass Band Cazis

Vom Dorfverein zur regionalen Brassband –
das 125-Jahr-Jubiläum als Erfolgsgeschichte

Fokus

Instrumente unterhalten sich – im Fall!

Kolumne

Marshmallow Challenge bringt Zukunft.

Fachkundig

Elgar Howarth hat die Szene beeinflusst.



Brass Band Cazis unter der Leitung von Dirigentin Susanne Rechsteiner.

Brass Band Cazis

Die innovativen Konzertprojekte der Brass Band Cazis bieten dem Publikum ein schier grenzenloses Spektrum an moderner Brassbandmusik. Dieses Jahr feiert sie ihr 125-jähriges Vereinsbestehen. Für dieses aussergewöhnliche Ereignis hat die Brass Band Cazis beim walisischen Komponisten Tom Davoren eine Komposition in Auftrag gegeben.

Von Fränzi Göggel

Die Brass Band Cazis ist heute eine regionale Brassband, bestehend aus Musikantinnen und Musikanten aus dem Kanton Graubünden und aus der Ostschweiz. Motivierten Spielern bietet sich die Möglichkeit, sich musikalisch auf sehr hohem Niveau weiterzuentwickeln. Die Brass Band Cazis arbeitet projektweise mit jeweils 10 bis 12 Proben pro Projekt. Sie nimmt alljährlich am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux SBBW teil. Für ihre anspruchsvollen und innovativen Konzertprojekte wagt sie sich an Experimente verschiedenster Stilrichtungen.

Die erste Musikkapelle auf Cazner Boden wurde 1871 von einem internierten preussischen Leutnant in Realta gegründet. Es ist anzunehmen, dass er noch im selben Jahr, also nach dem Friedensschluss im Deutsch-Französischen Krieg, in seine Heimat zurückkehrte. Die Kapelle bestand jedoch weiter bis zur Gründung der Musikgesellschaft Cazis im Jahre 1896.

Vor der eigentlichen Gründung waren einige Probleme zu lösen. Für die Anschaffung von Instrumenten fehlte das Geld. Sigisbert Henny, ein vermögender Mann, schoss zinslos 500 Franken



Dirigent Josef Seppli Pirovino (1938–1945, 1950–1955 und 1972).



Älteste Aufnahme der Musikgesellschaft Cazis im Jahr 1918.

vor. Für die damalige Zeit ein sehr ansehnlicher Betrag, aber die Musikbegeisterung war Sigisbert Henny anscheinend so viel wert. In der Person des Lehrers Johann Baptist Venzin wurde auch ein Dirigent gefunden, sodass der Vereinsbetrieb im Winter 1895/1896 aufgenommen werden konnte. Bis zum Frühling 1896 waren auch die Statuten für die Gründung bereit.



1896: Gebhard Pirovino (am längsten lebendes Gründungsmitglied) mit den Söhnen Gottfried, Josef, Zacharias und Gebhard (v.l.).



Musikgesellschaft Cazis im Jahr 1937.



1946: Zum 50-Jahr-Jubiläum.

Aus der Musikgesellschaft wird eine Brassband Sieben Jahre nach der Gründung erfolgte 1903 der Beitritt in den Kantonalen Musikverband. Bereits ein Jahr später wagte sich die Musikgesellschaft Cazis an das Kantonale Musikfest in Ilanz. Obwohl die Bewertung des Vortrages nicht sehr schmeichelhaft ausfiel, stellte dies kein Hindernis für das weitere gemeinsame Musizieren dar. Im eigenen Dorf trat die Musikgesellschaft Cazis konzertmässig erstmals am 2. Dezember 1917 auf. Im Restaurant Weiss Kreuz standen zehn Stücke auf dem Programm.

Die Musikanten waren in den ersten 25 Vereinsjahren vermutlich nicht einheitlich gekleidet. 1921 jedoch verhandelte der damalige Präsident Arthur Riedi mit der Stadtmusik Harmonie Chur, die damals eine Neueinkleidung plante. Es konnten 20 Uniformen zum Stückpreis von 40 Franken übernommen werden. Der Präsident engagierte sich persönlich, unterstützt von Gabriel Arpagaus, indem die beiden 500 Franken als Darlehen zur Verfügung stellten. Sämtliche Vereinsmitglieder hafteten für die fristgerechte Rückzahlung.

Das 50-Jahr-Jubiläum wurde 1946 gebührend gefeiert. Nicht weniger als elf eingeladene Gastvereine wirkten am 5. Mai 1946 mit. Dank grosszügiger Unterstützung konnte 1952 der langjährige Wunsch nach einer eigenen Vereinsfahne verwirklicht werden.



Fahnenweihe im Jahr 1952.



1955: Umzug durch Cazis nach Kantonalem Musikfest.



Neuuniformierung 1967.



1971: 75-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Cazis.



Kantonales Musikfest 1975 in Lenzerheide.



Kantonales Musikfest 1983 in Flims.

In den 1970er-Jahren, unter der damaligen musikalischen Leitung von Brassbandpionier Martin Casentieri, orientierte sich die Musikgesellschaft Cazis immer mehr an der Originalliteratur für Brassbands, und erste Frauen traten dem Verein bei. «Zur selben Zeit gründete Martin Casentieri die Brass Band Graubünden», weiss der heutige Präsident Hardy Pirovino zu berichten.

1986 reiste die Musikgesellschaft Cazis zum ersten Mal an ein Eidgenössisches Musikfest und nahm damit erstmals an einem nationalen Wettbewerb teil. In der zweiten Stärkeklasse konkurrierte sie

in der Kategorie Brassband und erreichte den dritten Platz von 19 Vereinen. Schon damals haben Spieler der Brass Band Graubünden in der Musikgesellschaft Cazis mitgespielt. Als die Brass Band Graubünden ab 1995 nicht mehr aktiv war, wechselten einige Musikanten zur Formation aus Cazis.



Dirigent Martin Casentieri von 1971 bis 1978.



Luzerner Kantonales Musikfest 1990.



Eidgenössisches Musikfest 1986 in Winterthur.



Dirigent Hanspeter Spinatsch (1978–1988 und 1991–1992).



1996: 100-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Cazis.

1996, aus Anlass des hundertjährigen Bestehens, entschloss sich der Verein zur ersten Teilnahme am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb SBBW in Montreux. «Wir haben schnell gemerkt, dass wir regelmässig an Wettbewerben teilnehmen müssen, wenn wir musikalisch weiterkommen wollten. Unser damaliger Dirigent Claudio Steier machte sich dafür stark. Dadurch fanden immer wieder Musikanten den Weg zu uns, die einmal am SBBW teilnehmen wollten. Als Folge davon entwickelte sich aus dem ursprünglichen Dorfverein mehr und mehr eine regionale Brassband», erzählt Hardy Pirovino im Interview mit BRASS BAND. Anlässlich der Generalversammlung 1998 wurde die Musikgesellschaft Cazis auf Brass Band Cazis umbenannt. Kurz davor war sie dem Schweizerischen Brass Band Verband beigetreten.

«Während 13 Jahren dirigierte uns Claudio Steier sehr erfolgreich bis 2007. Unter anderem erreichten wir zwei Siege am SBBW in der 2. Stärkeklasse. Für die folgenden zwei Jahre wurde es schwierig, einen neuen, für uns passenden Dirigenten zu finden. Wir probten nach wie vor einmal wöchentlich und traten auch bei Dorfanlässen auf. Vielen wurde der Aufwand zu viel, spielten doch die meisten parallel dazu in anderen Musikvereinen. Damals durchliefen wir eine schwierige Phase, sogar über eine Vereinsauflösung wurde diskutiert. Wir mussten uns gezwungenermassen neu finden», erinnert sich Hardy Pirovino.



Dirigent Claudio Steier von 1994 bis 2007.



1. Sieg am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2002.



2. Sieg am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2005.

Nach einigen Wechseln auf dem Dirigentenpodium übernahm Michael Zoppas 2009 die Brass Band Cazis. Man beschloss, nur noch zwei Projekte pro Jahr zu planen, ein Konzertprojekt im Frühling und die Teilnahme am SBBW im November. Michael Zoppas brachte neuen Elan in die Brass Band Cazis und führte den Verein zu neuen Erfolgen in der 2. Stärkeklasse. Ab 2013 dirigierte Enrico Calzaferri die Brass Band Cazis.



Dirigent Michael Zoppas von 2009 bis 2012.



Dirigent Enrico Calzaferri von 2013 bis 2018.

«Ich kannte Enrico aus der gemeinsamen Zeit im Militär. Er war Dirigent des Spiels der Geb Inf Br 12. Obwohl ich kein Vorzeigesoldat war, sagte er bei meiner Anfrage ziemlich schnell zu», sagt Hardy Pirovino lachend. Enrico Calzaferri führte die Brass Band Cazis 2015 in die 1. Stärkeklasse. 2018 qualifizierte sie sich dank den sehr guten Schlussrängen in den Jahren zuvor am SBBW für die neu eingeführte Kategorie Elite. «Wir hatten in diesen Jahren nur vereinzelte Wechsel in der Besetzung, und alle Register waren sehr gut besetzt. Es hat einfach vieles gepasst, sodass diese Entwicklung möglich war», fasst der Präsident zusammen.



2011: Brass Band Cazis unter der Leitung von Michael Zoppas.



2. Rang am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2014.



Brass Band Cazis unter der Leitung von Enrico Calzaferri.

Nachdem man 2018 unter Interimsdirigent Hervé Grélat den Klassenerhalt in der Kategorie Elite geschafft hatte, gelang dies ein Jahr später nicht mehr. «Das Niveau in der Elite ist sehr hoch. Man muss am Tag X seine beste Performance abliefern, um Erfolg zu haben. Dies gelang uns leider nicht, und aufgrund des Auf-/Abstieg-Systems werden wir 2021 wieder in der 1. Stärkeklasse antreten. Trotzdem macht mich unsere Entwicklung sehr stolz, konkurrierten wir doch an unserer ersten Teilnahme 1996 noch in der 3. Stärkeklasse», schwärmt Hardy Pirovino.



Seit 2019 ist Susanne Rechsteiner Dirigentin der BB Cazis.



Graubünden und Appenzell

Nach der Einführung der Kategorie Elite entschied sich Enrico Calzaferri, die Leitung der Brass Band Cazis abzugeben. Seit 2015 dirigierte er auch die Brass Band Rickenbach und hätte somit zwei hochstehende Brassbands auf den anspruchsvollen SBBW vorbereiten müssen. Aus diesem Grund schrieb die Brass Band Cazis die Dirigentenstelle aus.

«Wir hatten in der Vergangenheit viele namhafte Dirigenten, aber ein klingender Name ist kein Hauptkriterium für uns. In jedem Verein braucht es Leute, die bereit sind, organisatorische Aufgaben zu übernehmen. Letztendlich steht oder fällt vieles mit der Person am Dirigentenpult, es ist der wichtigste Posten. Ein Dirigent muss nebst seinem Handwerk in der Lage sein, die Leute zu motivieren, sie zu packen», gibt Hardy Pirovino seine Erfahrungen preis.

«Wir bekamen einige Bewerbungen, aber keine überzeugte uns restlos. Darauf begannen wir, Dirigenten direkt anzufragen. Irgendwann fiel mir Susanne Rechsteiner ein. Ein paar Jahre zuvor hatte ich sie in der Wallberg Band sowie im Lager der Jugend Brass Band Graubünden kennengelernt. Ich fragte sie an, ob sie Interesse hätte, uns zu dirigieren. Vor dem Probedirigat im Herbst 2018 leitete sie bereits zwei Satzproben während der Vorbereitung zum SBBW», erzählt Hardy Pirovino.

Susanne Rechsteiner studierte Posaune und Dirigieren an der Zürcher Hochschule der Künste, der Musikakademie Basel und an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Bereits während ihrer Studienzeit war sie Mitglied der Orchesterakademie am Opernhaus Zürich und trat regelmässig als Solistin auf, unter anderem mit dem Sinfonieorchester Basel. Als Musikalische Assistentin arbeitete sie während mehrerer Jahre in diversen Theatern, Sinfonieorchestern und Festivals.

Seit 2019 ist Susanne Rechsteiner die Dirigentin der Brass Band Cazis und wurde im selben Jahr zur neuen Musikschulleiterin an der Musikschule Landquart und Umgebung gewählt. Auch ihren Wohnsitz hat die Appenzellerin aus Haslen AI nach Bad Ragaz SG verlegt. «Ich habe das Stelleninserat der Brass Band Cazis auf Facebook gesehen. Da ich zu dieser Zeit allerdings andere Interessen hatte, vergass ich es wieder. Einige Zeit später klingelte das Telefon, und Hardy war am Appa-



Drei Generationen: Beat Pirovino, Anja Carcavallo-Pirovino mit Sohn Alessio, Hardy Pirovino, Liana Pirovino und Sonja Pirovino-Cathomen (v.l.).

rat. Nach diesem Telefonat dachte ich mir, warum eigentlich nicht? Ich kann ja ganz unverbindlich vorbeischaun, vielleicht passt es ja», erzählt die Dirigentin. Dass die Dialekte der beiden Bergkantone unterschiedlicher nicht sein könnten, bestätigen Susanne Rechsteiner und Hardy Pirovino. «Das sorgt heute noch für Verwirrung. Sie lachen gerne über meinen typischen Appenzeller Dialekt – ich aber auch über ihren», sagt sie und lacht.

Keine Allüren

Die Maestra rühmt die Musikanten. Die Brass Band Cazis sei keine Projektband im üblichen Sinne, wo man immer wieder in einer anderen Besetzung spiele. «Es sind mehr oder weniger immer die gleichen Musikanten. Am Probedirigat kamen sie mir extrem scheu vor. Beim Dirigieren ist es üblich, dass Fragen auftauchen oder ein Veto eingelegt wird, das muss überhaupt nicht negativ sein. Bei der Brass Band Cazis war es mucksmäuschenstill. Ich konnte arbeiten, machen, tun und habe vom ersten Moment an gespürt: die wollen», erzählt Susanne Rechsteiner aus den Anfangszeiten mit der Brass Band Cazis. Was ihr am meisten imponiert, sind die unkomplizierten Umgangsformen. «Ich habe noch nie eine Brass Band mit so wenig Allüren dirigiert. Das gefällt mir sehr, denn die Musik steht hier im Mittelpunkt. Es ist wirklich so, sonst wäre ich nicht mehr dort», schwärmt sie. «Im Vergleich zu Beginn meiner Arbeit hat sich der Klang der Band etwas verändert. Eine neue musikalische Leitung braucht immer ihre Zeit, und das gegenseitige Abtasten ist ein normaler Prozess. Natürlich spürt man von Anfang an, ob in etwa dieselben Vorstellungen vorhanden sind. Trotzdem findet ein Prozess des Kennenlernens statt. Das ist überall so, davon bin ich überzeugt. Ich bin ein Typ Mensch, den man mich nicht so gut einschätzen kann, was sicher auch mit meinem Humor zusammenhängt. Dass wir uns mittlerweile gut kennen, zeigt sich in den lustigen Abenden, die wir schon zusammen hatten. Mein Ziel ist immer dasselbe: Ich möchte nach einem Konzert oder nach einem Wettbewerb sagen, dass ich alles aus der Band herausgeholt habe, mehr ging nicht», erklärt sie ihre Strategie.

Der Wandel der Gesellschaft

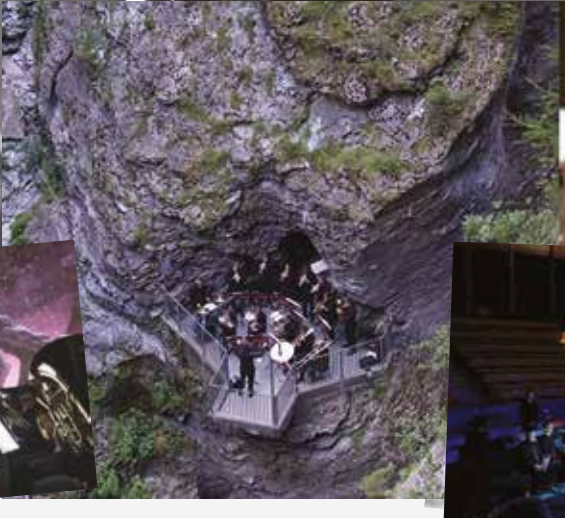
«Ich bin als Aktivmitglied am längsten im Verein und bin 1994 als 14-Jähriger beigetreten. Zehn Jahre war ich Präsident der Musikkommission und amte seit 2016 als Präsident der Brass Band Cazis. Die Entwicklung vom Dorfverein zur regionalen Brass Band habe ich hautnah miterlebt und wesentlich mitgestaltet. Vergleiche ich das Vereinsleben von früher mit heute, findet dieses nicht mehr so intensiv statt.

Die Mitglieder suchen eine musikalische Herausforderung in der Band und nicht das gesellschaftliche Zusammensein. Das verlangt auch Selbstdisziplin. Wir verteilen die Noten rund zwei Monate vor der ersten Probe, und es wird erwartet, dass man diese zu Hause einstudiert.»

Der Urenkel ist Präsident

«Mein Urgrossvater Gebhard war eines der Gründungsmitglieder. Mein Grossvater, auch ein Gebhard, sowie seine Brüder waren ebenfalls alle im Verein aktiv, wobei Josef die Musikgesellschaft Cazis lange Zeit dirigierte. Von der nächsten Generation spielten nebst meinem Vater Beat Pirovino auch sein Bruder und sieben seiner Cousins mit. Mein Vater war über 50 Jahre lang Aktivmitglied, davon 26 Jahre Präsident. Hätte er das nicht so leidenschaftlich vorgelebt, hätten meine Schwestern Anja (Flügelhorn) und Liana (Cornet) und ich wohl kaum ein Blasinstrument erlernt. Als kleiner Bub sah ich die Band auftreten und marschieren, und irgendwie war es für mich schon damals klar, dass ich selber einmal Teil davon sein wollte.

Aktuell repräsentieren wir drei Geschwister die nächste Generation Pirovino in der Brass Band Cazis. Auch meine Frau Sonja (Es-Horn) spielt seit einigen Jahren mit. Wenn es eine Konstante im Verein gibt, dann diese, dass immer mindestens ein Mitglied unserer Familie aktiv dabei war. Als mein Urgrossvater Gebhard den Verein 1896 mitgegründet hat, rechnete er wohl kaum damit, dass 125 Jahre später ein weiterer Gebhard (Hardy) Pirovino den Verein als Präsident führt. Das ist schon speziell und gibt es wahrscheinlich nicht so häufig», fasst Hardy Pirovino seine Familiengeschichte zusammen.



HARD ROCK MEETS BRASS

SAMSTAG 31. MAI 2014

BÜNDNER ARENA CAZIS

KONZERTBEGINN 20:00 UHR

www.bbcazis.ch

Russian Delights

SAMSTAG 23. MAI 2015

BÜNDNER ARENA CAZIS

SONNTAG 24. MAI 2015

LA FERMATA FALERA

MITWIRKUNG SOCIETAD DA MUSICA FALERA

KONZERTBEGINN JEWEILS 20:00 UHR

www.bbcazis.ch

Konzertprojekte der Brass Band Cazis

- 2014 Hard Rock meets Brass
- 2015 Russian Delights
- 2016 Graham and Morricone – Great Music and Great Stories
- 2017 Interstella 5555 – The Story of the Secret Star System
- 2018 Extreme Make-Over – Metamorphosen in Brass
- 2019 Peter und der Wolf
- 2020 Kosmische Impressionen – Klänge und Bilder vom anderen Stern
- 2021 1896 – Entfesselung der Kraft

The Story of the Secret Star System

BRASS BAND CAZIS INTERSTELLA 5555

Musik von Daft Punk arrangiert von Simon Dobson

Freitag, 2. Juni 2019, 20:00 Uhr **Kino Rätia Thuis**
 Samstag, 8. Juni 2019, 20:00 Uhr **GKB Auditorium Chur**
 Sonntag, 9. Juni 2019, 20:00 Uhr **Hotel Kreuz Jona**

EXTREME MAKE-OVER

LEITUNG ENRICO CALZAFERRI

FREITAG, 18. MAI 2018, 20:00UHR, GKB AUDITORIUM CHUR
 SAMSTAG, 19. MAI 2018, 20:00UHR, BÜNDNER ARENA CAZIS

SAMSTAG, 25. MAI 2019

BÜNDNER ARENA CAZIS

KINDERVORSTELLUNG 17:00UHR
KURZPROGRAMM – EINTRITT FREI, KOLLEKTE
HAUPTVORSTELLUNG 20:00UHR
MIT DEN WERKEN FÜR DIE KANTONALE MUSIKFEST ARDIA

PETER UND DER WOLF

SUSANNE RECHSTEINER
MUSIKALISCHE LEITUNG

JEANNOT HUNZIKER
ERZÄHLER UND DARSTELLER

KOSMISCHE IMPRESSIONEN

KLÄNGE UND BILDER VOM ANDEREN STERN

ZUSAMMEN MIT DER STERNWARTE MIRASTELLAS FALERA

MUSIKALISCHE LEITUNG
SUSANNE RECHSTEINER

MODERATION
LORENZO POLIN

BÜNDNER ARENA, CAZIS
 SAMSTAG, 10. 10. 2020, 20:00
 SONNTAG, 11. 10. 2020, 17:00



125 Jahre Brass Band Cazis – Das Jubiläum

Angesichts des Vereinssterbens der letzten Jahre ist es erfreulich, dass die Brass Band Cazis auch nach 125 Jahren ihre musikalische Kraft entfesseln kann. Darum nennt sich die für den 2. Oktober 2021 geplante Jubiläumsfeier auch «1896 – Entfesselung der Kraft». «Wir entschieden uns vor über zwei Jahren, für diesen Anlass eine Auftragskomposition schreiben lassen. Ursprünglich planten wir, die Geschichte unserer Band musikalisch darzustellen, und engagierten zur Umsetzung den walisischen Komponisten Tom Davoren. Vor dem Ideenaustausch mit ihm im Sommer 2020 fragte ich mich: Macht es Sinn, ein Stück schreiben zu lassen, das spezifisch auf unsere Band bezogen ist? Im Hinblick darauf, dass das Stück nach dem Jubiläum veröffentlicht wird, beschlossen wir, den Kompositionsauftrag offener zu gestalten. Ich forschte nach, was 1896, also in unserem Gründungsjahr, auf der Welt alles passiert ist, und entdeckte, dass Henri Becquerel in diesem Jahr als Erster die Radioaktivität untersucht hatte. Er legte damit den Grundstein für das atomare Zeitalter mit all seinen positiven und negativen Aspekten. Dies schlug ich Tom Davoren als Ausgangspunkt für seine Komposition vor. Er war sehr angetan von dieser Idee. Im Herbst 2020 legten wir die Über-



Komponist Tom Davoren schrieb die Jubiläumskomposition.

schrift des Jubiläums in Anlehnung an die Thematik der Komposition auf «1896 – Entfesselung der Kraft» fest. Tom Davoren war begeistert und übernahm den Titel für seine Komposition, aber auf Englisch «1896 – Unleashing the Force», erzählt Hardy Pirovino. Sinnbildlich spannt das Stück den Bogen für die Brass Band Cazis, die seit 1896 ihre musikalische Kraft entfesselt.

Schlüssel zum Erfolg

Die speziellen Konzertprojekte wurden zum Markenzeichen der Brass Band Cazis. «Gewöhnliche Jahreskonzerte, die auch als solche bezeichnet werden, sprechen in erster Linie ein Publikum an, das einen Verein schon kennt. In den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl unserer Zuhörer. Wir haben auch Publikum, das die Brassbandmusik nicht wirklich kennt, sich aber vom Konzertthema angesprochen fühlt. Der Schlüssel zum Erfolg für eine Brassband ist, man muss die Leute ins Konzert hineinbringen. Viele sind begeistert von diesem Klangerlebnis und kommen oft wieder. Ausserdem steht uns mit der Bündner Arena in Cazis eine für die Zuschauer sehr attraktive Konzertlokalität zur Verfügung. Das Publikum schaut auf uns herunter und hat so beste Sicht auf alle Spieler und Schlagzeuger.»

Die spezielle Sprachsituation in Graubünden bringt einige Vorteile, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. «Cazis liegt zwar nicht im rätoromanisch sprechenden Teil Graubündens. Als regionale Band sprechen aber viele Mitglieder die vierte Landessprache. Das Romanische Radio und Fernsehen RTR ist oft daran interessiert, Beiträge oder Aufnahmen mit uns zu produzieren. Wir sind diesbezüglich im Kanton Graubünden generell in einer privilegierten Situation. Anlässlich des Jubiläums liessen wir ein neues Vereinslogo und ein neues Design für unsere Website kreieren. Auch das sind wichtige Instrumente, um in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden», schätzt Hardy Pirovino die Situation ein.

Die Brass Band Cazis ist ein musterhaftes Beispiel dafür, dass sich die Spirale in der Blasmusik nicht überall nach unten dreht. Mit neuen Ideen und Tatendrang gelingt es der innovativen Bündner Brassband, gleichzeitig die Musikanten wie auch ein breites Publikum zu faszinieren. ●